

Kottweil. Lokomotivführer Kottweil, durch dessen rasches umsichtiges Eingreifen bei dem Eisenbahnunfall in Thalhausen größeres Unglück verhütet wurde, erhielt dem „Schw. Merkur“ zufolge von dem König die silberne Verdienstmedaille und vom Ministerium der ausw. Angelegenheiten eine Prämie von 100 Mark.

Mezingen. Am letzten Feiertag hielt Oberlehrer Friggärtner von Mezingen im hiesigen Gasthaus zur Linde einen sehr besuchten Vortrag über Obstbau, dem eine Besichtigung eines Teils unserer Obstbäume voranging. Hr. Friggärtner hat nun 49 Oberämter des Landes bereist und sich große Erfahrungen auf dem Gebiete der Obstbaumzucht gesammelt. Redner bezeichnete als Hauptpunkte bei der Obstbaumzucht regelmäßige Düngung, genaue Auswahl der Sorten, Wahl des Orts und nicht zu tiefes Setzen der Bäume. Stadtschultheiß Caspar sprach dem Redner im Namen der Versammelten seinen Dank aus.

Chingen. In der Nacht vom 1. auf 2. Dez. wurde im Postbureau auf dem Bahnhofe eingebrochen und etwa 500 M. aus der Schalterkassette entwendet. Die Hauptkassette blieb unberührt.

Die Hegerleipächters Eheleute in Hausen am Mann (Kottweil) hatten seit längerer Zeit einen geisteschwachen Sohn in einer unbezweifelbaren Partererräumlichkeit nur mit einem Hemd bekleidet eingeschlossen, wo er auf verkauftem Stroh im eigenen Kot liegend gefunden wurde. Die Eltern sehen einer verdienten Strafe entgegen, der Unglückliche ist dem „N. Tagbl.“ zufolge in bessere Pflege gebracht.

Wangen. Heute wurde in Eisenhaz ein älterer Mann aus dem Oberamt Laupheim wegen Bettels aufgegriffen, bei dem man gegen 1000 M. bares Geld vorfand, teilweise in amerikanischen und deutschen Goldstücken. Der Mann sah ziemlich vernachlässigt aus, namentlich befiel sich sein Schutzwert in schlechtem Zustand.

Neutlinger Alb. Ein Bauer von Oberhausen, welcher mit dem Erlös seiner Ochsen vom letzten Pfullinger Markt auf dem Heimweg begriffen war, kehrte in Unterhausen nochmals ein, wobei dem „Neuen“ tüchtig zugesprochen wurde. Als es ans Bezahlen ging, bemerkte er zu seinem Entsetzen, daß ihm sein Ochsengeld abhanden gekommen war. Der von dem Vorfall sofort verständigte Landjäger durchsuchte die Taschen der anwesenden Gäste und siehe da, der vermiste Beutel fand sich in der Tasche eines Holzschläger Bürger vor. (N. Ztg.)

In Heilbronn kam eine übelhörende Witwe, Mutter mehrerer Kinder unter einen Hochzeitswagen und verlor dadurch nach kurzer Zeit das Leben.

In Osterburken entgleiste gestern früh auf dem Bahnhof beim Rangieren eine Maschine, wodurch das Geleise auf der Bahn nach Weiskirchen zerstört wurde. Infolge der dadurch eingetretenen Verkehrsstörung traf der nachts 11 Uhr fällige Zug erst heute morgen 2 Uhr hier ein.

Berlin den 3. Dez. Zur Information für den Reichstag hat, wie eine Depesche des „Frei. Zets.“ berichtet, der Reichskanzler dem Präsidenten des Reichstages eine Denkschrift über die deutschen Schutzgebiete mit dem Ersuchen zugehen zu lassen, dieselbe zur Kenntnis des Reichstages zu bringen. In der Denkschrift ist in der Einleitung noch besonders darauf hingewiesen, wie der Grundgedanke der deutschen Kolonialpolitik davon ausgehe, daß der Schutz und die Aufsicht des Reichs den deutschen Handelsunternehmungen in überseeischen Ländern zu folgen und soweit einzutreten haben, als sich das Bedürfnis geltend macht, und wie dieser Grundgedanke auch bei der vorläufigen Regelung der inneren Verhältnisse maßgebend geblieben ist. Im Einzelnen beschäftigt sich die Denkschrift in fünf Rubriken mit Kamerun, Togo, der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, Südwest-Afrika, Witu und Neu-Guinea. In jeder einzelnen Rubrik wird, soweit es thunlich war, der Umfang des Gebietes und die Stellung desselben unter deutsches Protektorat angegeben und außer-

dem alles das hervorgehoben, was amlich zur Kenntnis des Reichstages gekommen ist. Ohne Zweifel beweist die Denkschrift, dem Reichstage alles mögliche Material für die Beurteilung der Kolonialpolitik zugänglich zu machen und allenfallsigen Wünschen nach dieser Richtung zuzukommen.

(Deutscher Reichstag.) 2. Dez. Derselbe genehmigte nach unerheblicher Debatte in erster und zweiter Lesung den Antrag Adler, betreffs Abänderung des Reichsbeamtengegesetzes; im Verlaufe der Debatte erklärte der Sekretär des Reichsschatzamt, Burckhard, das Reichsbeamtengegesetz müsse in notwendigem Konnex mit dem Militärpensionsgesetz stehen, das Reichsbeamtengegesetz allein werde nicht nützen. Graf Moltke erklärte, er habe seinen Antrag auf Erlaß eines Militärpensionsgesetzes eingebracht. Richter spricht gegen die Verknüpfung mit dem Militärpensionsgesetz, welche beide Gesetze zum Scheitern bringen werde. Der Antrag Jazdzewski betreffend die Gleichberechtigung der polnischen Sprache mit der deutschen in polnischen Landesteilen bei dem Gerichtsverfahren wird einer vierzehngliedrigen Kommission überwiesen.

Ueber die zahlreichen Verhaftungen von Zahlmeistern äußerte sich der preuß. Kriegsminister in der Budgetkommission des Reichstages dahin, es liege sich noch nicht sagen, wie weit die einzelnen Verhafteten schuldig seien; jedenfalls wird mit unanschaulicher Strenge vorgegangen werden. Er werde nach dem Grundsatze verfahren: „Greif niemals in ein Wespennest, doch wenn du greiffst, so greiffe fest.“

Spanien. Madrid den 29. Nov. Die Bevölkerung von Madrid besetzte gestern in andächtiger Stimmung an dem auf einem Paradebett ausgestellten Sarge des Königs Alfons XII. vor. Unter den auf dem Sarge niedergelegten Kränzen befindet sich auch ein großer, prachtvoller, vom deutschen Botschafter überhandter. — Morgen findet die Beisetzung der Leiche des Königs im Seralial — dem Pantheon Spaniens — statt.

Balkan-Halbinsel. Piroet den 3. Dez. Der Fürst von Bulgarien erklärte der Deputation eines rumelischen Regiments, welche gegen die Aufhebung der Union protestierte, er habe seine Truppen nicht wegen Verzichts auf die Union, sondern nur wegen der Kriegserklärung Serbiens an die Grenze geführt. Wenn die Bevölkerung gegen die Trennung protestiere, so habe er nicht das Recht die Union zurückzuweisen, für welche er nach wie vor mit allen Opfern einzutreten bereit sei. — Der heute gemachte serbische Vorschlag der gegenseitigen Räumung des feindlichen Gebiets und Verlängerung der Waffenruhe bis Neujahr wurde bulgarischerseits abgelehnt.

Philippopol den 3. Dez. Bei dem hiesigen Bischof fand eine Versammlung von Notabeln statt, welche erklärte, daß die Bewohner jeden Vorschlag ablehnen, der nicht die Union enthält und beschloß, die türkischen Delegierten zu ersuchen, ihre Mission zu verschieben und die Provinz zu verlassen.

Aus Belgrad wird vom 2. gemeldet: Heute findet in Nißch ein großer Kriegsrat zur Besprechung der militärischen Lage statt. Es heißt, bei einer Fortsetzung des Krieges würde ein Koalitionsministerium gebildet werden, um alle Parteien in dem Kampf gegen Bulgarien zu einigen.

Türkei. Die Proklamation des Sultans, welche Lebib Effendi und Gaddan Effendi nach Philippopol mitnehmen, wird in sämtlichen Städten und Dörfern Ostrumeliens angeschlagen werden. Die Proklamation mißbilligt die Revolution vom 18. September und kündigt an, daß eine gemischte Kommission nach der Provinz gesandt werden wird, um die Wünsche des Volkes zu prüfen und dem kaiserlichen Kommissar, der bis zur Ernennung eines Generalgouverneurs mit der provisorischen Verwaltung der Provinz beauftragt ist, in beratender Eigenschaft zur Seite zu stehen. Die Proklamation verheißt schließlich Jenen, die sich an der Revolution beteiligten, vollkommene Amnestie und beschwört die Bevölkerung, sich um die Sache der Ordnung zu scharen.

Verurteilt

Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur Japp. Nach dem Englischen.

(Fortsetzung)

„Bevor ich dich kennen lernte, Geliebte, war ich der — wie soll ich es dir sagen — hatte ich Beziehungen intimer Art zu dieser Frau.“ „Ich verzeihe dir, Richard. Ich verzeihe dir, aus dem Grunde meines Herzens.“

„Nachdem ich dich kennen gelernt hatte,“ fuhr er in schnellerem Redefluß fort, offenbar bestrebt, das peinliche Geständnis möglichst bald zu beendigen: „habe ich sie nie wiedergesehen, bis letzten Sonnabend. Ich hatte früher immer alle ihre geschäftlichen Angelegenheiten besorgt und am Donnerstag erhielt ich ein Schreiben von ihr, in welchem sie mich bat, nach Boston hinüberzukommen, um etwas für sie zu ordnen. Ich hatte am Sonnabend in anderen Angelegenheiten in Boston zu thun und sprach bei ihr vor, lediglich um sie von meiner Verlobung in Kenntnis zu setzen und sie zu bitten, einem andern die Wahrnehmung ihrer Interessen zu übertragen. Ich sah sie später auf dem Schiff wieder; aber sie bogab sich früh in ihre Kabine und seitdem haben meine Augen sie nicht mehr erblickt.“

„Ich glaube dir, Richard, und ich verzeihe dir.“ „O, mein gutes, mein teures Lieb!“ rief er aus, sie mit tiefer Zärtlichkeit küssend.

„Aber dein Vater?“ „Er billigt es nicht, aber ich kann nicht anders, Richard!“ rief sie aus.

In diesem Moment trat der Thürschließer in die Zelle und kündigte ihnen an, daß die junge Dame sich nun entfernen müsse, denn sie habe die bestimmte Zeit schon überschritten.

Grace Monteath war das einzige Kind von James Monteath, einem ehemaligen Geschäftsmann aus Pittsburg, der sich vom Geschäft mit einem bedeutenden Vermögen zurückgezogen hatte. Sechs Monate vor dem Tode auf dem „Bristol“ war Monteath mit seiner Tochter nach New-York übersiedelt. Grace hatte von ihrer Mutter, die einige Jahre vorher gestorben war, ein beträchtliches Vermögen geerbt. Bald nach ihrer Ankunft in New-York hatte Grace, die ungefähr 25 Jahre alt war, in einer Gesellschaft die Bekanntschaft Richard Banmarks gemacht. Zwischen ihnen war eine jener Neigungen entstanden, die, wie auf eine wunderbare Vorherbestimmung, vom ersten Augenblick an Herz zu Herzen zogen. Einen Monat vor seiner Verhaftung hatte Richard um die Hand Graces bei ihrem Vater angehalten und die Verlobung war in dem Hause desselben gefeiert worden. Man war übereingekommen, daß die Hochzeit im Oktober stattfinden sollte und sogar der Tag war schon vorher bestimmt. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel war nun jene Anlage auf die Haupter der Liebenden herniedergefahren, die Richard Banmark als Mörder brandmarkt. (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Backnang den 2. Dezember 1885.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 5 M. 95 Pf. 5 M. 80 Pf. 5 M. 60 Pf.
Haber 6 M. — Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 75 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 156 Pfd. 154 Pfd. 150 Pfd.
Haber 192 Pfd. 187 Pfd. 182 Pfd.

Frankfurter Goldkurs vom 3. Dezbr.
Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 14—18

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Sonntag den 6. Dezember
Vormittags Predigt; Herr Delan Kalkreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge); Herr Helfer Stahlecker.
Fiskalgottesdienst in Unterhönthal: Herr Stadtvikar Mohr.

Hiezu eine Beilage,
ferner Unterhaltungsblatt Nr. 49.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 145.

Samstag den 5. Dezember 1885.

Louis Vogt, Backnang

hält von heute ab über den

Markt & Weihnachten bis Neujahr einen

großen Ausverkauf.

Es befinden sich dabei:

- ca. 200 Stück einfarbige, carrierte und gestreifte Kleiderstoffe, sowohl doppelt- als einfach-breit, durchweg guter Dessins in soliden Qualitäten;
- ca. 50 Stück Unterrockstoffe, wollen und halbwollen, sowohl gestreift, carriert, als auch mit Bordüren;
- Jaden- & Regenmantelstoffe verschiedener Sorten;
- ca. 100 Stück Baumwollflanellen aller Qualitäten von 16 Pf. an die Elle;
- ca. 50 Stück baumwollene & halbleinene Bettzeugen von 27 Pf. an die Elle;
- Vorhangstoffe, weiß und farbig von 18 Pf. an die Elle.

Eine größere Partie

Halbtuch, halbwollener & baumwollener Zuppen- & Sosenstoffe, ferner

viele Unterröcke, Unterhosen & Unterleibchen, sowie Tisch-, Bett- & Bügeldecken, Pferde-Teppiche, Bettüberwürfe in weiß und schönen farbigen Dessins.

Alle in das **Wollwarenfach**

einschlagenden Artikel als Damenschals, Kapuzen, Häubchen, Umschlagtücher und Damenfragen, Kinderfittel, Kinderkleidchen und Kinderrockchen, Handschuhe & Stöcker, viele Kappen, feither M. 1.20, nun 60 & 70 Pf., Taschentücher aller Gattungen zc.

Außer diesem erlaube ich mir weiter bestens zu empfehlen mein gutfortirtes Lager

sämtlicher Neuheiten in Kleiderstoffen,

ebenso schwarze Seidenstoffe, schwarze Seidenjamnte, farbige Samnte, schwarze & farbige Cachemirs, schwarze Diagonals, Flanelle; ferner eine sehr hübsche Auswahl

Wintermäntel, Paletots, Radmäntel, Regenmäntel & Jacken, auf welche sämtliche Artikel neben meinem Ausverkauf bei billigt gestellten Preisen

extra noch 10 Prozent

gewähre. Diese äußerst günstige Kaufsgelegenheit jedermann bestens empfohlen haltend, zeichne achtungsvollst

Louis Vogt.

Muster können über die Zeit des Ausverkaufs nicht ausgegeben werden!

Für Ziebereverkäufer günstige Gelegenheiten geboten!

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 146.

Dienstag den 8. Dezember 1885.

54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirk 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Backnang. Das Neueste in Winterpaletot, Jacken, Regenmäntel, Sockel & Doublestoffe, Mantelplüsch, Knöpfe, Posamenterien
empfehlen zu den billigsten Preisen
Hud. Bentsler's Wwe.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit von Obiger.

W. Henninger in Backnang
empfehlen
frischgebrannten Kaffee
der Kolonialwaren-Engroshandlung **Karl Meinel in Stuttgart** in reinster und kräftiger Qualität.



Schuhwaren
in feinen und schweren Sorten, für Stadt und Land passend, empfehlen zu bekannten billigen Preisen.
Gustav Stelzer.

Fournierhandlung
Große Auswahl Billige Preise
früher Hauptstätterstraße 37, jetzt Thorstraße 25
Stuttgart. **M. Vohrmann,**
vorm. G. Endrek.

Wir übernehmen jederzeit für die
Lohnspinnerei Schornreute in Ravensburg
Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellere 1228
Meter. Bahnfracht hin und zurück auf Kosten der Spinnerei.
Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität.
Die Agenten:
in Backnang: F. A. Winter, in Marbach: Karl Rahmer,
in Weiler z. Stein: J. G. Müller, Weber.

Die Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei Schreckheim,
Station Dillingen a./D. bei Ulm — Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schnellere zu nur 10 Pf., jagt „Zehn Pfennig“ die Webelöhne bei ausgezeichneter Wehert 3—5 Pf. billiger als früher, frachtfrei hin und zurück. Wir un-
terzeichnete Agenten können diese Fabrik als die
Neueste, Beste u. Größte
gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
Gottl. Holzwarth, Backnang. **G. Müller,** Kleinspach.
Jaf. Hüner, Handlung, Epiegelberg. **J. Götter,** Schwaibheim.

Murhardt.
Schwarze Cachemires & Jackenstoffe
wollene & halbwollene Kleiderstoffe
wollene Flanelle zu Kleidern und Hemden,
Baumwollflanelle, Baumwollbiber,
Wollbiber zu Unterrocken,
Wetttsch, Wettbarhent, Wetttrill,
Buckskin, ganzwollen und halbwollen,
Circasse, halbwollen und baumwollen in schönen dunklen Mustern,
Hosenzeuge, eingewobene blaue und braune,
Futterbarhent, weißen und grauen,
Tricot, weißen und braunen,
Unterhosen, Kappen, Säcks
Kopf- und Halstücher, Stöper, Handschuhe,
Kinderkittel, Korsetten, Hemdentragen,
Jäger's Normalhemden, Jacken und Unterhosen
empfehlen bei guten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen
G. Rachel.

A. Bollinger, Mechaniker
Burgstall
empfehlen zur Gebrauchzeit seine
Futter Schneidmaschinen
in verschiedenen Größen, sowie alle Sorten Maschinen-
messer,
Güllerpumpen
zum Ziehen mit Gegengewicht, sehr leicht gehend und viel
leistend.
Reparaturen an landwirtschaftl. Maschinen wer-
den pünktlich und billig besorgt.

Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntag
von Havre Dienstags
mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Action-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge bei
F. A. Winter, Jakob Dorn am
Markt und Karl Hill in Backnang,
J. Rothmann in Murhardt.
Nr. 1018.

Antwerpen: Silb. Medaille;
Zürich: Diplom.
Gold. Medaillen: Nizza 1884
Krems 1884.

Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trom-
mel, Glocken, Himmelstimmen,
Castagnetten, Harfenpiel etc.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Ne-
cessaires, Cigarrenständer, Schwei-
zerhäuschen, Photographicalbums,
Schreibzeuge, Handtaschen, Zi-
garrenetuis, Tabaksdosen, Arbeits-
tische, Flaschen, Biergläser, Stühle.
Alles mit Musik. Stets das
Neueste u. Vorzüglichste, be-
sonders geeignet zu Weih-
nachtsgeschenken, empfiehlt
J. G. Heller, Bern
(Schweiz).

In Folge bedeutender
Reduktion der Rohmaterialpreise
bewillige ich auf die bisherigen An-
sätze meiner Preislisten 20% Dis-
kонт und zwar selbst bei dem
kleinsten Auftrage.
Nur direkter Bezug garantiert
Richtigkeit; illustrierte Preislisten
sende franco.

Zu Weihnachtsgeschenken
Kölnisches Wasser
von **Joh. Chr. Fochtenberger**
in **Heilbronn,**
welches amtlich geprüft, zur Stärkung
und Heilung der Augen, seines über-
aus feinen Aromas wegen als Toilette-
mittel gleich empfehlenswert, in Flacons
35, 60, 65 und 90 Pf.
Alleinvertauf für
Backnang bei Conditor Henninger.
Sulzbach G. Gelbing.

STUTTGART
9 Hirschstraße 9.
S. Ebstein's
Herren- und Knaben-
Kleider-Magazin
empfehlen zur Saison:
Halbschwere u. Winter-
Ueberzieher
v. 8, 10, 14, 17, 20, 25—50 M.
Complete Anzüge
in **Sac, Jaquet u. Gehrockfacon**
von 15, 18, 22, 26—60 M.
Schw. Anzüge in la. Ware
v. 25, 28, 30, 32, 36—60 M.
Kaifermäntel von 15 M. an,
Schlafrocke von 10 M. an,
Joppen aller Arten v. 5 M. an,
Hosen von 2 M. an,
Hosen in reiner Wolle, 5 M. an,
Knabenanzüge & Knabenmäntel
für das Alter von 2—16 Jahren
v. 2½, 3, 4, 5, 7, 9, 10—25 M.
Ferner **großes Tuchlager** etc.
Alles in größter Auswahl und
in nur guten defattierten Stoffen!
9 Hirschstraße 9
in **Stuttgart**
S. Ebstein.
Jeder, welcher für 20 M.
bei mir eingekauft hat, erhält
das **Wahrbuch** vergütet.

Antliche Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Backnang.
Deffentliche Ladung.
Der 26 Jahre alte Schuhmacher Karl Friedrich Feldmeth von Sulz-
bach a. M., zuletzt daselbst wohnhaft,
wird angeklagt, er sei als Erbkreierist erster Klasse ohne Erlaubnis nach
Amerita ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derfelbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf
Samstag den 16. Jan. 1886, vormittags 9 Uhr,
vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando
Holl ausgestelltten Erklärung verurteilt werden.
Backnang den 30. Nov. 1885. **Amtsgerichtsschreiber**
Romberg.

K. Amtsgericht Backnang.
Deffentliche Ladung.
Nachstehend verzeichnete Personen:
1) Der 25 Jahre alte Schuhmacher Christian Jakob Köhler von
Unterweissach, zuletzt wohnhaft in Waldrems,
2) der 23 Jahre alte frühere Postpraktikant Andreas Högerle von
Warthausen, Oberamts Biberach, zuletzt wohnhaft in Backnang,
werden angeklagt, sie seien als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausge-
wandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —
Dieselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf
Samstag den 16. Januar 1886, vormittags 9 Uhr,
vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Holl
ausgestelltten Erklärung verurteilt werden.
Backnang den 2. Dez. 1885. **Amtsgerichtsschreiber**
Romberg.

K. Amtsnotariatsbez. Unterweissach.
Gläubigeraufruf.
Diejenigen, welche aus irgend einem
Rechtsgrund eine Forderung an die nach-
benannten Personen zu machen haben,
werden aufgefordert, ihre Ansprüche
innerhalb acht Tagen
auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats
oder dem betreffenden Schultheissenamt
anzumelden und zu erweisen, widrigen-
falls auf ihre Befriedigung oder Sicher-
stellung von Amtswegen keine Rücksicht
genommen werden könnte, sie vielmehr
die Erben nur noch für ihren erbrech-
lichen Schuldbestand, übrigens im Falle
des Konkurses eines Erben mit dem
beschränkten in 3 Jahren verjährenden
Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des
Pfandgesetzes belangen könnten.
Diese Personen sind von:
Unterweissach:
Joseph Grübler, Gemeindefreier.
Christoph Wilhelm Brenner, Schuh-
machers Ehefrau.
Althütte:
Christian Siegle, Pfarrgemeindefreier
Chefrau Maria Luise geb. Schöpf.
Johannes Esterle, Wegwart und
Tagelöhner.
Bruch:
Eva Katharine Kätle, ledig.
Sulzbach:
Jakob Holzwarth.
Sipfoldsweiler:
Gottlieb Hohlmaier, ledig, von
Däfern.

Backnang.
Geld-Antrag.
Aus der Kirchenbaukast-
kasse hat bis 1. Januar ca.
4000 M. gegen ge-
setzte Sicherheit auszuleihen.
Stiftungspflege:
Högel.

Überbrüden.
Am **Samstag den 12. Dezbr.,**
vormittags 11 Uhr, wird im Wege
der Zwangsvollstreckung gegen bare Be-
zahlung verkauft:
Eine neue Bohrmaschine
neuester Konstruktion, für Feuerarbeiter
sehr passend.
Die Liebhaber werden in die Woh-
nung des Gemeinderats Klein in
Mittelbrüden eingeladen.
Den 7. Dez. 1885. **Gerichtsvollzieher**
Singon.

Geld-Antrag.
2—3000 M. Privat-
geld sind sofort gegen gute
Sicherheit zum Ausleihen.
Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

Oberamts Sparkasse Backnang.
Zinszahlung an die Einleger.
Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten erteilt an die Sparkassen-Ein-
leger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. gut habenden Zinsen in
der Zeit vom **14. bis 22. d. M.** und vom **1. bis 20. f. M.** auf
der Kanzlei der unterzeichneten Stelle, je von vormittags 8 bis 11½ und nach-
mittags 1½ bis 5 Uhr, unter Vorzeigung des Sparbüchchens gegen Becheim-
gung **persönlich oder durch Bevollmächtigte** in Empfang zu nehmen.
Jeder, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den
Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihre Guthaben stehen lassen und
wird solches auf den 1. Januar 1886 zum Kapital geschlagen.
Ueber die Dauer der Weihnachtst-Feiertage (23.—27. je einschl.) bleibt
die Kasse geschlossen.
Die Hh. Ortsvorsteher und Ortsparpfeleger werden um gef. Bekannt-
machung dieser Aufforderung gebeten.
Backnang den 7. Dez. 1885. **Oberamts Sparkasse:**
Gann.

Backnang.
Zu billigem Weihnachtseinkauf
empfehle ich meine
Kleiderstoffe
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
¾ breite reitwollene Kleiderstoffe,
pr. Elle früher 1. 40 bis 2 M., — jetzt 90 Pf. bis M. 1. 50 Pf.,
halbwollene Kleiderstoffe,
pr. Elle früher 40 Pf. bis 1 M. 20 Pf. — jetzt 25—90 Pf.
Rein wollene Kleider- & Hemdenflanelle,
pr. Elle früher 1. 60 Pf. bis 2 M., — jetzt 1. 30 bis 1. 70 Pf.
Baumwollflanelle,
pr. Elle 20, 25, 30 bis 45 Pf.
Unterrockstoffe,
pr. Elle 25, 30, 35 bis 75 Pf.
Gewobene, Filz- und Belour-Unterrocke,
2 M. 2. 20, 2. 50, bis 5 M.
Kinderhosen, Kappen, Schälchen, Handschuhe,
Schürzen aller Art und in allen Größen.
Wintermäntel, Regenmäntel, Jacken
habe sämtlich im Preise zurückgesetzt, früherer Preis von 12 M. bis
40 M. — jetziger Preis von 8 M. bis 25 M.
Zu dieser günstigen Kaufsgelegenheit laßt herzlich ein
Rudolph Bentsler's Wwe.

Backnang.
Schuhwaren-Empfehlung.
Mein Lager in
fertigen Schuhwaren
aller Art halte ich bestens empfohlen, als seine Ger-
rentstiefel u. Stiefelletten, starke Arbeitsstie-
fel, Dragonerstiefel u. f. w., seine Damenstiefel-
letten in jeder Art, Filzschuhe mit Filz- und Lederhollen schon von 1 M. an, Fuch-
terstiefel zum Knöpfen oder Schnüren, Kinderstiefel in allen möglichen
Sorten schon von 1 M. an.
Filzschuhe mit Holzsohlen, das Paar 2 M.
Sämtliche Waren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
David Stelzer sen.